

Cybersversicherung zahlt nicht: Warum fehlendes IAM zum Risiko wird

31.03.2026, 07:00 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *BrainMediaDe*



Das Buchcover

Unzureichendes Identity & Access Management zählt zu den häufigsten Gründen für abgelehnte Cyber-Schadensfälle

Immer mehr Unternehmen erleben im Ernstfall eine unangenehme Überraschung: Die Cybersversicherung zahlt nicht. Aktuelle Auswertungen zeigen, dass ein Großteil abgelehnter Schadensfälle auf ein gemeinsames Problem

zurückzuführen ist – unzureichend umgesetztes **Identity & Access Management** (IAM).

Die Erkenntnis ist brisant: In vielen Fällen scheitert die Regulierung nicht an komplexen Angriffen oder hochentwickelter Schadsoftware, sondern an grundlegenden Sicherheitslücken. Fehlende Multi-Factor Authentication (MFA), unkontrollierte Administratorrechte, gemeinsam genutzte Accounts oder nicht deaktivierte Benutzerkonten zählen zu den häufigsten Ursachen. Genau diese Versäumnisse werden von Versicherern zunehmend als Verletzung der Sorgfaltspflicht gewertet.

Hier setzt das neue Fachbuch „**Identity & Access Management ohne Enterprise-Budget**“ von Dr. Holger Reibold an. Es zeigt praxisnah, dass effektive Sicherheitsstrukturen keine Frage großer Investitionen sind, sondern vor allem von klar definierten Prozessen, Verantwortlichkeiten und Transparenz abhängen.

„**Identitäten sind die neuen Firewalls**“, so die zentrale These des Buches. In modernen IT-Umgebungen entscheiden Benutzerkonten über den Zugriff auf nahezu alle Systeme – von Cloud-Diensten bis hin zu geschäftskritischen Anwendungen. Wer diese Identitäten nicht kontrolliert, verliert faktisch die Kontrolle über seine gesamte Infrastruktur.

Besonders kleine und mittelständische Unternehmen stehen hier vor großen Herausforderungen. Häufig fehlen strukturierte Prozesse für Benutzerverwaltung, Offboarding oder den Umgang mit privilegierten Zugriffen. Gleichzeitig steigen die **Anforderungen von Cyberversicherungen**, die konkrete technische und organisatorische Maßnahmen zunehmend zur Voraussetzung für den Versicherungsschutz machen.

Das Buch verfolgt daher bewusst einen pragmatischen Ansatz: **Statt komplexer Enterprise-Lösungen beschreibt es ein Minimal-IAM-Modell**, das sich mit vorhandenen Systemen und begrenzten Ressourcen umsetzen lässt. Im Fokus stehen Maßnahmen mit hoher Wirkung – von sauberem Benutzer-Lifecycle über klare Rollenmodelle bis hin zu kontrollierten Administratorzugängen – ergänzt durch konkrete Quick Wins und eine umsetzbare **90-Tage-Roadmap**.

Für Unternehmen ergibt sich daraus eine klare Konsequenz: Wer seine Identitäten nicht im Griff hat, riskiert nicht nur Sicherheitsvorfälle und operative Ausfälle, sondern auch den Verlust seines Versicherungsschutzes im Ernstfall. Über die Verlagswebsite stehen ergänzende Materialien bereit, darunter eine **IAM-Checkliste für KMU**, eine Minimal-IAM-Referenzarchitektur sowie ein praxisnahes Beispiel für ein Rollenmodell.

Bibliografischen Daten

Autor: Holger Reibold
Verlag: Brain-Media.de

Umfang: 190 Seiten
ISBN: 978-3-95444-335-2 (Buch), 978-3-95444-336-9 (E-Book)
Preis: 29,99 EUR (Buch), 19,99 EUR (E-Book)

Autor

Autor ist der Informatiker Dr. Holger Reibold, der seit über 30 Jahren zu Internet- und Open-Source-Themen publiziert. Reibold gilt als Urgestein der deutschen IT-Szene. Er hat sich durch unzählige Bestseller in den vergangenen Jahren einen Namen in der Branche erarbeitet. Als Key Account Manager eines IT-Dienstleisters hat er unmittelbare Einblicke in die Herausforderungen aus der Praxis.

Brain-Media

Hubert-Müller-Straße 52c
66113 Saarbrücken
Deutschland

Dr. Holger Reibold

068191005698

info@brain-media.de

www.brain-media.de

Portrait

Brain-Media publiziert seit 2003 Bücher zu Open-Source- und IT-Themen. Mastermind ist der promovierte Informatiker Holger Reibold, Urgestein der deutschen IT-Szene. Er hat in den vergangenen Jahren unzählige Bestseller und Fachartikel publiziert.

News-ID: 1307949 • Views: 144 (Stand: 29.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1307949/Cyberversicherung-zahlt-nicht-Warum-fehlendes-IAM-zum-Risiko-wird.html>